

Heldensuche via Handy, Tablet oder PC

Virtuelle Job- und Ausbildungsmesse Frankfurt

Komm vorbei auf jobwoche.de/live

28. Oktober 2020
11:00 bis 16:00 Uhr

Auszug aus der Ausstellerliste:

DB Allianz dm REWE iush Postbank BUNDESPOLIZE

www.JOBWOCHE.de/live

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd

Herbst ist nicht gleich Herbst

Die Blätter fallen, die Temperaturen sinken – und doch ist Herbst nicht gleich Herbst. Was es mit den einzelnen Phasen der bunten Jahreszeit auf sich hat, erklärt Meteorologe Martin Gudd.



Bunte Blätter sind Zeichen des Herbstes.

Foto: Martin Gudd

Region Rhein-Main – So bunt der Herbst ist, so bunt ist auch das Wetter bei uns die ganze Zeit über: Mal scheint tagsüber schön die Sonne, mal ziehen dicke Wolken vorüber. Auch Regen ist immer wieder dabei. Dazu gibt es zum Beispiel jetzt am Wochenende bis zu 17/18 Grad. Auch in der nächsten Woche ändert sich an dieser Mixtur nichts: Es gibt manchmal Regen, manchmal Sonne und so um die 15 Grad. Eben ganz typisch Herbst, den wir uns an dieser Stelle einmal näher anschauen.

Offiziell, also in astronomischer Hinsicht, ist der Herbst ja fest definiert: Es ist hier auf der Nordhalbkugel der Erde die Zeit zwischen der Tag- und Nacht-Gleiche (in diesem Jahr am 22. September) und der Wintersonnenwende (21. Dezember). Die Tage werden kürzer, vor allem jetzt Ende Oktober gibt es von Tag zu Tag etwa fünf bis sechs Minuten weniger Sonnenlicht!

In meteorologischer Hinsicht unterscheidet sich der Herbst von dieser offiziellen Einteilung etwas. Hier werden einfach die Monate September, Oktober und November zum Herbst gezählt. Denn der September ist ja schon ein bisschen „herbstlicher“ als der August, und der Dezember schon ein bisschen „winterlicher“ als der November. Außerdem lässt sich eine Monatsstatistik vom ersten Tag des Monats an viel bequemer und übersichtlicher erstellen, als wenn man sie zum Beispiel mit der Tag- und Nacht-Gleiche am 22. September beginnen würde.

Von sommerlichen Ü30-Grad Anfang September bis hin zu ersten dauerfrosten Tagen Ende November kann also alles an Wetter dabei sein. In der Meteorologie ist der Herbst daher keine selbstständige Jahreszeit, sondern (wie der Frühling) eine Übergangsjahreszeit, hier von Warm zu Kalt. Trotzdem gibt es einige typische Witterungsphasen im Herbst, die uns fast immer begegnen:

Den Spätsommer hatten wir in diesem Jahr ja zur Genüge abgefeiert, er dauert typischerweise von Ende Au-

gust bis Mitte September. Danach schließt sich (ab der Tag- und Nacht-Gleiche) in der Regel mit dem Altweibersommer die erste Witterungsphase an, die zum Frühherbst gehört. In diesem Jahr fiel der Altweibersommer allerdings aus, stattdessen war der Frühherbst wechselhaft und kühl. Seit dem ersten Oktoberdrittel befinden wir uns offiziell im Vollherbst. Der besteht normalerweise aus den letzten Tagen des Altweibersommers und aus den ersten Tagen mit wechselhaftem und windigem Wetter, mit dem sich die ersten Stürme auf dem Atlantik ankündigen. Der Vollherbst (auch Mittherbst genannt) ist der zentrale, „bunte“ Zeitabschnitt des Herbstes, denn hier verfärbt sich das Laub der Bäume am meisten. Wenn dann die Sonne scheint, erstrahlt die Landschaft in den unterschiedlichsten Farben. Birken und Pappeln leuchten gelb, Ahorn gelb-orange, einige Eichen und Buchen rot.

Zum Vollherbst gehört auch noch eine kleine Schönwetterphase, die es bei uns häufig in den ersten Novembertagen gibt. Sie wird als „Martinisommer“ bezeichnet, was auf den St.

Martinstag am 11. November zurückgeht, wobei diese Bezeichnung bei uns nicht sehr bekannt ist. Es ist die letzte Phase, in der es (häufig nach Frühnebel) tagsüber noch einmal bis zu 20 Grad hochgehen kann.

Danach schließt sich in der Regel ab dem zweiten Novemberdrittel eine zunehmend wechselhafte, manchmal neblig-trübe Phase an, in der es häufig regnet – und in der es häufig den ersten Schneefall gibt. Dieser Abschnitt gehört offiziell zum Spätherbst, mit dem es dann im Dezember endgültig in den Winter geht.

Als Übergangsjahreszeit vom Sommer zum Winter bringt der Herbst also eine riesige Spanne der unterschiedlichsten Wettersituationen. Die höchsten Temperaturwerte treten normalerweise in der ersten Septemberhälfte auf, sie liegen hier bei uns so bei 34 bis 35 Grad. Die tiefsten Temperaturwerte gibt es entsprechend in der zweiten Novemberhälfte. Hier lagen die Extremwerte nach dem 20. November in manchen Jahren schon bei unter -20°C! Doch der letzte richtig kalte Novembermonat ist schon lange her, es gab ihn zuletzt im Jahre 2005.

I Martin Gudd ist promovierter Geograph und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd

DRAHT WEISSBÄCKER

ZÄUNE · GITTER · TORE

Draht-Weissbäcker KG
Steinstr. 46-48, 64807 Dieburg
Tel. (06071) 988 10 · Fax (06071) 51 61

Internet: www.draht-weissbaecker.de
Email: draht@weissbaecker.de

- Draht- und Gitterzäune · Tore
- Schiebetore · Drehkreuze
- Schranken · Türen · Gabionen
- Pfosten · Sicherheitszäune
- Mobile Bauzäune · Alu-Zäune
- sämtliche Drahtgeflechte
- Alu-Toranlagen · Rankanlagen
- auch Privatverkauf

Über 55 Jahre Komplettservice rund um den **TANK**

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

- ◆ Tank-Reinigung
- ◆ Tank-Sanierung
- ◆ Tank-Demontage
- ◆ Tank-Stilllegung
- ◆ Tankraum-Sanierung
- ◆ Tank-Neumontage

TANK - MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem / teilgefülltem Tank.
Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH · 65933 Frankfurt/M. · Lärchenstr. 56
☎ 069/392684 · ☎ 069/399199 · Fax 069/399199 oder 3801 0497
tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel 06171/74335 · Wiesbaden 06122/504588 · Mainz 06131/672830 · Heusenstamm 06104/2019

Gleich morgens alle News anhören.

–

Mit der neuen Vorlesefunktion im ePaper!

op-online.de/digital-lesen

MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST **op**
www.op-online.de